

Das Ende ist nah

Einst erschien Gott dem Patriarchen Noah und beauftragte ihn mit dem Bau einer Arche. Auf dieser sollten er, seine Familie und Paare aller Tierarten vor der großen Sintflut Schutz finden, bis alles Bisse von der Erde geschwemmt ist. Das ist inzwischen mehrere tausend Jahre her und selbst heutzutage lässt diese biblische Geschichte die Menschen nicht los. Und das ist auch kein Wunder, denn der Mythos liefert den perfekten Stoff für einen hochkarätigen Thriller, wie Boyd Morrison mit seinem literarischen Debüt "Die Arche" eindrucksvoll beweist. Ein Debüt, das unter die Haut geht und an Spannung kaum zu überbieten ist.

Archäologin Dilara Kenner befindet sich gerade in Peru bei der Ausgrabung eines Inka-Tempels, als sie einen Anruf erhält. Sam Watson, ein guter Freund ihres spurlos verschwundenen Vaters, braucht Dilaras Hilfe. Bei dem Treffen am Flughafen von Los Angeles kann er ihr noch eine schockierende Nachricht überbringen, bevor er vor Dilaras Augen zusammenbricht: Ihr Vater wurde vermutlich ermordet. Nun soll sie sein Werk fortführen und Noahs legendäre Arche finden. Doch die Zeit ist knapp, denn sie ist nicht die Einzige, die auf der Suche nach diesem Artefakt ist. Um den Tötern zuvorzukommen, wendet sich Dilara hilfesuchend an den Ingenieur Tyler Locke, mit dem sie das Rennen gegen die Zeit aufnimmt.

Sieben Tage bleiben ihnen, um vor dem Pharmakologen und Multimillionär Sebastian Ulric den Berg Ararat zu erreichen. Sollte dieser nämlich schneller sein, dann hat er eine Waffe in Händen, die Millionen Menschen das Leben kosten könnte. Als Begründer der Kirche des heiligen Wassers ist er der festen Überzeugung, dass das Bisse auf Erden ein für allemal ausgelöscht geht. Den Weg dahin ebnet ihm ein biologischer Kampfstoff, der ein Urzeit-Prion enthält. Die kleinste Berührung mit diesem Protein lässt jegliches Fleisch vom Knochen und bringt in Minutenschnelle einen schmerzvollen Tod. Höchste Zeit also für das Militär zu handeln und die Pläne der Terroristen zu durchkreuzen. Wird ihnen dies gelingen oder wird das Bisse einmal mehr über das Schicksal der Welt entscheiden?

Boyd Morrison ist mit seinem Debüt "Die Arche" ein ganz großer Wurf gelungen. Selten trifft man auf solch einen grandiosen Thriller, der Mystik und Spannung in sich zu vereinen weiß und dadurch Nervenkitzel hoch zehn garantiert. Die Story fesselt den Leser schon ab der ersten Seite in solchem Maße, dass man glaubt, die fiebrige Atmosphäre mit Händen greifen zu können. 448 Seiten mit hochexplosivem Stoff, der einem den Atem verschluckt und das Adrenalin dermaßen durch die Adern pumpt, dass die Herzschräge binnen weniger Minuten von ruhigen 60 auf rasante hundertachtzig die Minute ansteigen lässt. "Die Arche" ist ein Top-Thriller, der atemlose Spannung von der ersten bis zur letzten Seite verspricht. Oder anders gesagt: Morrisons Debüt ist ein Garant für hochkarätige Unterhaltung und darf bei einem Leseabend voller Thrill nicht fehlen.

Susann Fleischer 30.08.2010

Quelle: www.literaturmarkt.info